

Wir wohnen in Krinau am nordwestlichen Ende von Wattwil und fühlen uns voll und ganz als Toggenburger. Auch bei uns gilt seit Jahren, was www.toggenburg.ch mit «Region Toggenburg, Wohnen, Leben, Arbeiten im Einklang» so passend beschreibt. Die Work-Life-Balance findet tatsächlich gleich vor der Haustüre statt. Gilt das in Zukunft auch für Krinau?

Nun sollen eben in diesem Teil des Toggenburgs industrielle Windanlagen entstehen, die eine Zweiklassengesellschaft schaffen werden. Ein privilegiertes, friedliches Toggenburg mit Einwohnern nicht von Windturbinen betroffen und ein untergeordnetes, vom Haupttal zurückversetztes Krinau, wo die gigantischen Windturbinen bis 460 Meter über die Köpfe der Krinauer reichen. Bald werden die Umfahrungsstrassen Wattwil

und Bütschwil fertiggestellt sein, was für viele den Arbeitsweg optimiert. Die Umfahrung erlaubt aber auch, den Wohnort näher an die Natur zu rücken. Aber soll der zukünftige Lebensraum die negativen Einflüsse eines Windparks haben? Wohl kaum!

Die heute naturnahe Berg- und Kulturlandschaft, über die wunderschönen Höhenzüge und Talkessel von der Kreuzegg über das Schnebelhorn bis zum Hörnli, würde durch die massiven technischen Anlagen stark beeinträchtigt, sichtbar aus weiten Teilen der Ostschweiz. Kommt hinzu, dass die Schweiz kein klassisches Windland ist, es hat entweder zu viel oder zu wenig Wind, daher besteht auch finanziell ein erhebliches Risiko für die Gemeinde Wattwil als Besitzerin der Thurwerke AG. Gehört Krinau nun noch zur Region Toggenburg, Ja oder Nein? Auf jeden Fall sollte die Website www.toggenburg.ch entsprechend korrekt und fair Auskunft darüber geben.